



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Stefan Löw, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Christian Klingen, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

### **Entwicklungspolitik Südafrika II**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, angesichts anhaltender Verstöße gegen entwicklungspolitische Leitsätze und der Missachtung sozialer Grundbedingungen, die Finanzierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit Südafrika sofort einzustellen.

### **Begründung:**

Am 17.02.2016 hat der Landtag einen Beschluss zu den entwicklungspolitischen Leitsätzen gefasst (Drs. 17/10078), wonach Grundregeln, Werte und Ziele als Orientierung für eine nachhaltige und wirksame Entwicklung verankert wurden. Unter anderem wurde hierin zielgerecht die Förderung einer demokratischen und rechtsstaatlichen Regierungsführung und die Bekämpfung von Korruption festgelegt. Der Freistaat Bayern hat hierzu bereits 1995 Abkommen mit der Provinz Westkap in Südafrika unterzeichnet, auf denen seither in regelmäßigen Abständen Aktionspläne zur Entwicklungszusammenarbeit aufgebaut werden. Diese umfassen u. a. die Förderung von Projekten aus den Bereichen der erneuerbaren Energien, des Verwaltungsaufbaus, der modernen Landwirtschaft sowie der wirtschaftlichen Entwicklung, schulischer und beruflicher Bildung und der Wissenschaft. Zudem werden jährlich Millionen Euro Steuergelder im Haushalt des Freistaates für die Hanns-Seidel-Stiftung und deren Projekte in Südafrika bereitgestellt. So unterstützt die Staatskanzlei die Hanns-Seidel-Stiftung zumeist bei Projekten in der Gewaltprävention und der effizienten Kommunalverwaltung.

Leider hat sich allerdings auch nach Jahrzehnten der Förderung durch Entwicklungshilfen noch kein Erfolg hinsichtlich der Achtung von Rechten oder ein Rückgang von Gewalt in der südafrikanischen Bevölkerung eingestellt. Ganz im Gegenteil, die Gewalt in Südafrika und dabei insbesondere die Mordrate ist seit 2012 um über 34 Prozent gestiegen. So wird etwa alle drei Stunden eine Frau ermordet, aber auch Minderheiten, Migranten und Ausländer, die durch die einheimische Bevölkerung immer wieder angegriffen und ermordet werden, sind keine Seltenheit. Meist müssen die Mörder auch nicht

mit Strafverfolgung oder Verurteilung ihres Verbrechens rechnen, was den Trend weiter fördert.<sup>1 2 3 4 5 6</sup>

Auch bei der Korruption, eines der schwerwiegendsten Entwicklungshindernisse überhaupt, zeigen sich kaum Fortschritte. Südafrika belegte 2019 Platz 72 des „Corruption Perceptions Index“ und ist damit ganz besonders von Korruption betroffen. In den vergangenen Jahren kam es auch in den Reihen der Regierung, der African National Congress (ANC), insgesamt zu dreizehn Verhaftungen diesbezüglich, wobei zuletzt der ANC-Generalsekretär wegen Veruntreuung von rund 14 Mio. Euro vor Gericht gestellt wurde. Durch derartige Fälle werden unabhängiges staatliches Handeln und ökonomische Rationalität, die für die gesellschaftliche Entwicklung von enormer Bedeutung sind, verhindert und deutsche Fördermittel fließen in die Taschen einiger weniger, statt wie gewünscht das gesellschaftliche Wohl zu fördern.

Durch deutsche und bayerische Fördermaßnahmen werden neben korrupten Politikern auch deren Missmanagement in der ANC-Regierung seit 1994 mitfinanziert. Die ANC-Regierung ist zu einem großen Teil für die seit Jahren hohe Arbeitslosigkeit, von über 20 Prozent verantwortlich. Auch dass noch nach über 25 Jahren nach Beendigung des Apartheid-Regimes, viele Menschen in Armut leben und ganze Teile des Landes ohne funktionierendes Stromnetz auskommen müssen, gehört zu den Fehlern der südafrikanischen Regierung. Zuletzt machte die Jugendgruppe der ANC mit dem Aufruf zur Verbrennung eines Buches aufmerksam, das vom Korruptionsskandal in der Partei handelte. So lässt es sich leicht erklären, dass ein Vierteljahrhundert nach den ersten demokratischen Wahlen nun Frustration und Enttäuschung in der südafrikanischen Bevölkerung herrschen.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.bmz.de/de/ministerium/geschichte>

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156671/umfrage/morde-in-suedafrika-seit-april-2003/>

<sup>3</sup> <https://taz.de/Gewalt-gegen-Frauen-in-Suedafrika!/5693473/>

<sup>4</sup> <https://www.dw.com/de/s%C3%BCdafrika-wegen-ausl%C3%A4nderfeindlicher-gewalt-in-der-kritik/a-50285144>

<sup>5</sup> <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/suedafrika-die-gewalt-im-land-am-kap-eskaliert-16387356.html>

<sup>6</sup> <https://www.fr.de/panorama/suedafrika-alle-drei-stunden-wird-eine-frau-getoetet-12994668.html>

<sup>7</sup> <https://www.fr.de/politik/suedafrika-traum-regenbogen-12219425.html>